

ERNTEBILANZ

Weizenernte verlief heuer zufriedenstellend

Die Getreideernte ist abgeschlossen. Die Erntemengen bei Gerste waren überdurchschnittlich, bei Weizen gab es einen guten Ertrag, allerdings lag der Proteingehalt etwas unter dem Durchschnitt.

VON CHRISTINE HELL, JULIA ROITNER UND CLARA MESSINGER

REGION WIENERWALD „Es war eine durchschnittliche Ernte heuer“, sagt Michael Göschelbauer rückblickend. Bei den Anlieferungsmengen ans Lagerhaus Tulln-Neulengbach habe es im Allgemeinen eine kleine Steigerung gegeben im Vergleich zum Vorjahr, die Qualität sei durchwegs gut gewesen, und auch das Erntewetter habe gut gepasst, stellt der Obmann des Lagerhauses Tulln-Neuleng-

bach fest. Von einer durchschnittlichen Getreideernte berichtet auch Anton Kaiblinger gegenüber der NÖN: „Die Gerstenernte ist heuer unerwartet gut gewesen, Hafer und Dinkel spielen in der Region rund um St. Pölten kaum eine Rolle.“

Beim Weizen spricht der Obmann der Bauernkammer St. Pölten von einer durchschnittlichen Erntemenge mit gutem Hektolitergewicht, aber einem



▲ Nach der Getreideernte ist Friedrich Prammer bereits wieder mit dem Grünlandschnitt beschäftigt.
Foto: Christine Hell

etwas niedrigeren Eiweißgehalt: „Heuer gab es leider kaum Premiumweizen.“ Kaiblinger liefert die Erklärung gleich mit: „Aufgrund der Umwelt-Auflagen ist die Stickstoffgabe beschränkt und in Folge fällt der Eiweißgehalt im Weizen niedriger aus.“ Die Backqualität des Mehles ist herabgesetzt, reicht für normales Mehl aber weitestgehend aus. Im Erzeugerpreis schlage sich der Unterschied jedoch ganz schön nieder, so Kaiblinger.

Auch Gabriele Plattner von der Plattner-Mühle in Böhemkirchen weiß von guter Qualität der gebrachten Weizenlieferungen zu berichten: „Heuer gab es Qualitätsweizen in Hülle und Fülle.“ Dass der Premiumweizen heuer fast zur Gänze

ausgeblieben sei, berichtet auch sie. Bei Premiumweizen handelt es sich um die „Königsklasse“. „Das von diesem höchsten Qualitätsprodukt gemahlene Mehl verfügt durch seinen hohen Anteil an Protein über hervorragende Backqualität und wird zum Aufmischen von Weizenmehl aus Mahlweizen mit weniger Eiweißgehalt verwendet“, erklärt Anton Kaiblinger.

Auch für die Nudelproduktion sei dieser hohe Proteingehalt enorm wichtig, sagt Michael Göschelbauer: „Speziell die Italiener schätzen diese hohe Weizenqualität aus Österreich.“

Auch um den Erntebericht im Raum Asperhofen hat die NÖN nachgefragt. „Die Gerstenernte war heuer sehr gut, beim

Meine Region DIE GUTE NACHRICHT

Zur Reparatur statt in den Mistkübel

NEULENBACH Einmal pro Monat öffnet das Repair Café in Neulengbach seine Pforten. Auch im Sommer gibt es keine Pause.

Und so standen auch im August im Startraum und in der Galerie „Art & Wiese“ fünf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz. Sie unterstützten die Instandsetzung von 20 Objekten, die 15 Personen auf Vordermann bringen wollten. „Das gelang

in über 85 Prozent der Fälle“, freut sich Organisatorin Michaela Schmitz. So wird ein wichtiger Beitrag zur Nach-

haltigkeit geleistet. Beim Repair Café wird Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Reparaturen werden soweit wie möglich

von den Besuchern selbst ausgeführt, wenn nötig mit Hilfe der anwesenden „Repairianerinnen und Repairianer“.



▲ Wolfgang Steinert, Alexander Gilly, Michaela Schmitz, Barbara Bach und Andreas Hargassner gehören zum Team des Repaircafés, Alfred Kratky (3. von rechts) brachte eine Kaffeemaschine zum Reparieren mit.
Fotos: Dietl



▲ Udo Tschernuter versucht gemeinsam mit Herbert Hayduck einen Koffer zu reparieren.



Die Getreideernte ist bereits abgeschlossen, die Felder sind abgedroschen, Weizen und Gerste bereits eingebracht und zu Mühlen und Lagerhäusern transportiert.

Foto: privat

Weizen waren sowohl Qualität als auch Menge genau im Durchschnitt, wobei es kleinere Unterschiede gab je nach Bonität der Böden und Lage des Feldes“, berichtet Asperhofens Bauernbundobmann-Stellvertreterin Rosemarie Höfer.

Ein Viertel weniger Ertrag bei Heu

„Im Grünland gab es beim ersten Schnitt etwa um ein Viertel weniger Ertrag als sonst“, er-

klärte Michael Göschelbauer über die Heuernte. In Betrieben mit intensiver Grünlandbewirtschaftung mit Silagebereitung sei der Unterschied zu anderen Jahren nicht so stark zu bemerken. Sorgen macht sich Göschelbauer um den Preisverlauf bei Weizen, zumal der Preis für Mahlweizen im letzten Monat „durch Ukrainesachen“ stark unter Preisdruck geraten ist. „Gute Qualität wird von heimischen Müllern sehr geschätzt, und unsere Bauern schaffen es

perfekt, diese gute Qualität zu produzieren, aber die Kostenspirale dreht sich laufend weiter, und auf lange Sicht werden sich Investitionen in der Landwirtschaft nicht mehr ausgeben“, gibt sich Michael Göschelbauer besorgt.

Auch in der Region Purkersdorf ist die Getreideernte weitestgehend abgeschlossen. „Die Getreideernte ist abgeschlossen, nur mehr der Mais fehlt. Ich würde mir mehr Regen wünschen, da, wenn alles weiterhin

trocken bleibt, der Ertrag schrumpft“, erklärt Andreas Radlherr, Bauernbund-Bezirksobmann für den Teilbezirk Purkersdorf.

Auch er beklagt dieses Jahr die Qualität. „Generell ist der Ertrag beim diesjährigen Getreide durchschnittlich, die Menge ist in Ordnung, jedoch ist die Qualität nicht so gut, wie wir erhofft haben. Mit den Schädlingen hatten wir dieses Jahr keine großen Probleme und mit den Ernteausfällen auch nicht.“

Wenig Niederschlag bereitet Sorgen

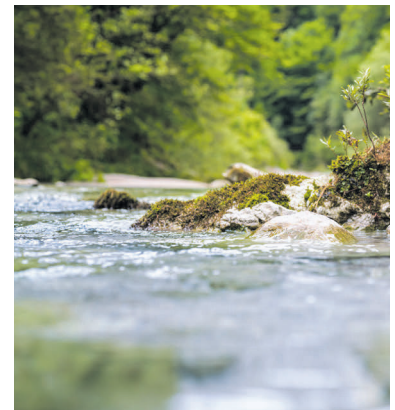
Sorgen bereitet ihm vor allem der wenige Niederschlag. „Trotzdem wird der zweite Schnitt wahrscheinlich nicht so gut ausfallen, da den Pflanzen das Wasser fehlt. Die Weidetiere müssen vermutlich auch bald wieder in den Stall, da das Gras aufgrund des fehlenden Regens nicht nachwächst“, sagt Radlherr.



EVN
Energie. Wasser. Leben.

Unser
Sommer.
Unser
Wasser.

Auf die Zukunft schauen.



evn.at